

# Westerweiterung

„Grenzen“. Das ist das Schlagwort für das zweimonatige Kunstprojekt Westerweiterung. Ob biologische, geografische, kulturelle oder ästhetische Grenzen – das Thema lässt allen Interessierten den größtmöglichen Freiraum.

Eine Gruppe von Studierenden und Stipendiaten der Friedrich- Ebert-Stiftung haben das ortsbezogene Projekt ins Leben gerufen und die Resonanz war groß: 23 künstlerische Arbeiten stehen auf dem Westerweiterungsplan – jeder, ob Maler, Physiker oder Musiker konnte seine Ideen einreichen.

Am 4. August eröffnete die Galerie in der Brunnenstraße 53. Der 115 Quadratmeter große Raum bot allen Beteiligten Platz zum Bauen, Malen, Proben und war somit die perfekte Werkstatt. Drei Wochen lang konnte jeder, der ein Konzept eingereicht hatte in der Brunnenstraße arbeiten. Währenddessen fanden verschiedene Aktionen, zum Beispiel Performances oder eine psychologische Aufstellung statt.

Am 1. September ist Vernissage. Alles was in den drei Werkstatt-Wochen entstanden ist, kann dann präsentiert werden. Die Ausstellung wird bis zum 16. September dauern und nicht nur in der Galerie, sondern auch direkt gegenüber in einem ehemaligen NVA-Container stattfinden, der auf dem Mauerstreifen steht.

Westerweiterung ist ein Versuch Kunst, Politik und Wissenschaft zu verbinden. Und nicht nur das, es ist auch der Versuch die Grenze zwischen dem hippen Berliner Bezirk Mitte und dem „Problemviertel“ Wedding zu verwischen. Wie passend, dass die Galerie genau zwischen den beiden Bezirken steht und die Bewohner durch verschiedene Aktionen in das Projekte eingebunden werden können.

Infos und Termine gibt es unter [www.westerweiterung.org](http://www.westerweiterung.org).

Fragen an: [info@westerweiterung.org](mailto:info@westerweiterung.org)

## Hardfacts→

Vernissage: 1. September 2007, 20 Uhr  
In der Brunnenstraße 53, 13355 Berlin

Unterstützt wird das Projekt Westerweiterung von:



Kunst-Initiative  
«Vollkontakt»



**DEGEWO-GRUPPE**  
DEGEWO · KÖWOG · WBG MARZAHN · GEWOBE